

# eurowinds

Bläsermusik in Europa



**PORTRAIT**

*Arnaldo de Felice*

*Ulrich Köbl*

*LPO Baden-Württemberg*

**PERFORMANCE**

*WASBE in Chiayi City*

**PRAXIS**

*Fitnessprogramm für Musikalität*

Deutschland EUR 6,00 · Österreich / Italien / Spanien / Benelux EUR 7,00 · Schweiz CHF 9,00

Mit großem Länderteil

## Eindrucksvolle Klangbilder in Dresdner Lukaskirche

**DRESDEN** ■ Mit ihrem dritten Sinfonischen Bläserkonzert hat die Dresdner Stadtkapelle in der Lukaskirche zu Dresden erneut die große Bandbreite bläsermusikalischen Schaffens umrissen. So stand das sinfonische Poem „Eisberg“ des jungen Pfälzer Komponisten Tim Sprenger für zeitgenössische, außerordentlich anspruchsvolle und gleichzeitig unterhaltende Originalkompositionen für sinfonisches Blasorchester. Mit stürmischem Applaus würdigte das Publikum sowohl das Orchester als auch den anwesenden Komponisten.



Unterhaltend und beeindruckend auch die Interpretationen von Richard Wagners „Elsas Prozession zum Münster“ aus der Oper „Lohengrin“ (arr. Siegmund Goldhammer) und „Highlights from Exodus“ von Ernest Gold (arr. Alfred Reed), die in besonderer Weise einen vielge-

lobten Aspekt des jungen Ensembles unterstrichen: den speziellen Klang. Keiner konnte sich der Klangfülle und -variabilität entziehen, die sowohl in lyrischen als auch technischen Passagen gleichermaßen zum Tragen kommen. Das zahlreiche Fachpublikum wußte dies besonders zu honorieren. Das Spannungsfeld von zartem, dichtem piano und großem, gewaltigem Orchesterforte, unterstützt durch strahlende Königsfanfaren und eine machtvolle Orgel, war beeindruckend.

### Wachsmuth mit Tuba im zarten Espressivo

Der spezielle Klang wurde auch in der „Elegy“ für Solo-Tuba und Blasorchester von Edward J. Madden zum Tragen gebracht. Als Solist brillierte einer der besten europäischen Tubisten: Prof. Jörg Wachsmuth, Solotubist der Dresdner Philharmonie und des Melton-Tubaquartetts. Neben seiner anrührenden Interpretation der „Elegy“, einer lyrischen Traum- und Trauermusik, welche die Tuba in einem zarten Espressivo zeigt, bot er zwei unheimlich virtuose Schmankele als Zugaben. Eine besondere Stellung im Programm nahm zweifellos die „Aerophonie“ der Mannheimer Komponistin Andrea Csollány ein. Durch die außergewöhnliche Verknüpfung tonaler und atonaler Strukturen und einen hohen technischen Anspruch ist dieses Stück eine echte Herausforderung – für Musiker und Publikum. Aber es konnte gezeigt werden, daß auch Amateure bereit sind, sich in komplizierte musikalische Strukturen hineinzuhören, wenn ein interpretatorisches Verständnis dafür geweckt wird. Als Gesamteindruck läßt sich eine überragende Entwicklung dieses Ensembles in kurzer Zeit feststellen. (thg)

■ [www.dresdner-stadtkapelle.de](http://www.dresdner-stadtkapelle.de)

## Wehdel gewinnt Niedersächsischen Orchesterwettbewerb

**GOSLAR** ■ Erfolgreiche Mission in der Kaiserstadt Goslar: Nach 2007 konnte das „sinfonische blasorchester wehdel“ zum zweiten Mal den alle vier Jahre ausgetragenen Niedersächsischen Orchesterwettbewerb (NOW) in der Kategorie Blasorchester gewinnen. Das Orchester erhielt 23 von 25 möglichen Punkten und damit die Fahrkarte zum Bundesentscheid, der 2012 in Hildesheim stattfindet. Zweiter wurde das „Modern Sound Orchestra“ aus Hannover vor dem „Sinfonischen Blasorchester Hildesheim“ und dem „Stadtorchester Norden“.

Nach intensiver Vorbereitung reisten die 70 Wehdeler Musiker sowie einige Fans und Sponsoren mit zwei Bussen und LKW an, um sich der

fachkundigen Jury zu präsentieren. Die ohnehin starke Besetzung wurde durch drei Cellisten verstärkt, um das gewählte Selbstwahlstück werkgetreu wiedergeben zu können. Dirigent Thomas Ratzek hatte sein Orchester auf den Punkt vorbereitet und die intensive Arbeit zahlte sich aus: Das Pflichtstück „Four Character Studies from Master Humphrey's Clock“ von Malcolm Binney gelang gut – dennoch: Zweifel blieben, es hatte kleine Pannen gegeben und man hatte das viersätzigige Werk schon besser gespielt. Das Selbstwahlstück „2nd Sinfonietta“ (Oliver Waespi) gelang hingegen äußerst eindrucksvoll und Dirigent Thomas Ratzek führte seine Musiker leicht und überzeugend durch



## »Klang-Kaffee« für Familien

**ARNSBERG** ■ Das sinfonische Blasorchester Westfalen Winds aus dem Sauerland entwickelt sich immer mehr zum Anziehungspunkt für namhafte Solisten. Während in der Vergangenheit bereits Stefan Dohr, Jonas Bylund und Olaf Ott Gäste von Westfalen Winds waren, brachte Letzterer jüngst seine Kollegen vom Posaunenquartett der Berliner Philharmoniker mit zu dem semiprofessionellen Ensemble. Der Anlass lohnte sich, stand doch eine Uraufführung von Manfred Honetschlägers „three, four, six and nine“ auf dem Programm, das auf Initiative von Westfalen Winds komponiert wurde. →

## Brass-Workshop

**HAVIXBECK** ■ Die Mitglieder des „Luxemburg Brass Ensemble“, bestehend aus Musikern der Luxemburger Philharmoniker sowie Dozenten des Musikonservatoriums Luxemburg, geben am 24. September einen Workshop für Blechbläser in der Musikschule in Havixbeck. Themen des Workshops sind Atemkontrolle und Artikulation. Details zum Ablauf, den Inhalten und der Anmeldung befinden sich auf der Homepage der Musikschule Havixbeck. Das Ensemble gibt am 25. September ein Konzert in Steinfurt. Es spielen Pierre Kremer und Roman Zarembo (Trompete), Patrick Coljon (Horn), Marc Meyers (Posaune) und Patrick Krysatis (Tuba). (rab)

■ [www.musikschule-havixbeck.de](http://www.musikschule-havixbeck.de)

die unterschiedlichen Klangwelten der drei Sätze. Im Wertungsgespräch lobte die Jury den sehr homogenen und warmen Orchesterklang. Die unterschiedlichen Charaktere der verschiedenen Sätze seien leicht, transparent und musikalisch überzeugend herausgearbeitet worden. (lud)

■ [www.blasorchester-wehdel.de](http://www.blasorchester-wehdel.de)

## Ära Kuijpers geht mit Konzert in Essen zu Ende

→ Aber auch solche Highlight werden immer wieder getoppt. Das zeigte der Dirigenten-Workshop mit Fried Dobbstein. „Dirigieren ist eine schwierige Sache. Denn erst, wenn man vor dem Orchester steht, hört man das eigentliche Ergebnis“, beschreibt der Vorsitzende Julian Aubke die Idee hinter dem dreitägigen Workshop. Ein Glücksfall ist es da, mit Fried Dobbstein, Fachdozent für Blasorchester-Dirigat am Konservatorium in Enschede und mehrfacher WMC-Sieger in Kerkrade, einen erfahrenen Kursleiter zu gewinnen. Er unterstützte die zwölf Teilnehmer dabei, die Feinheiten in der Orchesterarbeit zu verbessern.

Im Herbst bestreitet das Orchester, das Musiker aus ganz NRW anzieht, nun wieder ein Konzert „auf eigene Faust“. Am 16. Oktober lädt Westfalen Winds zum Tanz. Die allherbstliche Veranstaltung „Klang-Kaffee“, die sich im Arnsberger Kulturzentrum etabliert hat, setzt auf verschiedene Tanzmusiken. „Incantation and Dance“ von John Barnes Chance steht ebenso auf dem Programm wie die Armenian Dances von Alfred Reed. Das Publikum erwartet ein entspanntes Konzert am Sonntagnachmittag, das mit einem Kuchenbuffet zum Ausflug einlädt. Damit ist Westfalen Winds nicht nur Anziehungspunkt für namhafte Musiker, sondern auch für Familien. (jua)

■ [www.westfalen-winds.de](http://www.westfalen-winds.de)

**DÜSSELDORF** ■ Nach 14 Jahren verabschiedet sich Pierre Kuijpers im Oktober als Chefdirigent der JungenBläserPhilharmonie NRW. Die Abschiedskonzerte in Iserlohn (29. Oktober) und in Essen (30. Oktober) gestaltet der international renommierte Dirigent mit einem sehr persönlichen



Musikprogramm. Denn bereits vor mehr als 20 Jahren wurde „Lord of the Rings“ unter der Leitung von Pierre Kuijpers erstmalig eingespielt. Dabei handelt es sich um eine von zahlreichen CD- und Radioaufnahmen, die er in seiner Laufbahn als Chefdirigent der Königlichen Militärkapelle der Niederlande in Den Haag (1986–1995), des

Symphonischen Blasorchesters der Philips-Werke in Eindhoven (1979–2008) und vieler anderer symphonischer Blasorchester vorgelegt hat. Neben „Lord of the Rings“ stehen Werke aus Musicals von Andrew Lloyd Webber auf dem Programm. Musikalische Gäste sind Gesangssolisten des Conservatoriums Fontys Hogeschool voor de Kunsten, Tilburg/NL (weitere Infos zu den Konzerten siehe „Konzert-Highlights in Kürze“ Seite 72f).

Die 1985 gegründete JungeBläserPhilharmonie NRW wurde von Pierre Kuijpers 1997 übernommen. Sie genießt den hervorragenden Ruf als eines der besten Jugendorchester Deutschlands. Die erfolgreiche Zusammenarbeit von Dirigent und Orchester führte das Ensemble zu Konzerten im In- und Ausland. Höhepunkte waren die Auftritte im Rahmen der WASBE-Conference in San Luis Obispo (USA) 1999 und in Singapur 2005 sowie die China-Tournee im Herbst 2009. Am 29. Oktober (Parktheater Iserlohn) und am 30. Oktober (Essen, Philharmonie) gibt es zum letzten Mal die Gelegenheit das eingespielte Team live zu erleben. Pierre Kuijpers' persönliches Engagement hat die JungeBläserPhilharmonie NRW auf höchstes musikalisches Niveau gebracht, seine Leidenschaft für die Musik hat das Orchester nachhaltig geprägt.

■ [www.jbp-nrw.de](http://www.jbp-nrw.de)

## Sie planen eine CD-AUFNAHME mit Ihrem Orchester VOR ORT?

Wir bieten die Erfahrung mit führenden Sinfonischen Blasorchestern - unsere Referenzen sind u. a. Deutsche Bläserphilharmonie, Das Musikkorps der Bundeswehr, Rundfunkblasorchester RBO Leipzig u. a.

Produktionen für namhafte Verlage wie z. B. Schott, DeHaske oder Beriato belegen das technische und musikalische KnowHow, von dem sie profitieren können.

Nach ihren Wünschen wird der Service entsprechend zusammengestellt. Dies umfasst die zeitliche Planung, Aufnahme u. Aufnahmeleitung, Schneiden, Mix/Mastern, Grafische Erstellung Booklet-Inlay-Label und schließlich die Produktion.



Aktuelle Produktion:  
„KULT“ - Das Musikkorps  
der Bundeswehr,  
Ltg. Walter Ratzek

WIND RECORDS



Weitere Infos unter [www.wind-records.de](http://www.wind-records.de)

Wind-Records :: Dahlienstr. 11 :: 49661 Cloppenburg  
Tel: 0 44 71 - 88 480 27 :: eMail: [windrecords@me.com](mailto:windrecords@me.com)